

Amtblatt zur Lillbacher Zeitung

Sr. 297.

Freitag den 30. December

1853

3. 703. « (I) Nr. 4514
Concurs - Ausschreibung.

Für die auserordentliche Lehrkanzel des Kirchenrechts an der k. k. Rechtsacademie in Agram, mit dem Vortrage in lateinischer Sprache, womit zu Folge der provisorischen Vorschrift über die erwaynte Rechtsacademie vom 4. October 1850, R. G. B. Z. 381, der fixe Gehalt von «0 - 900 si. C. M. sammt einem Unterrichtsgeldpauschale von 50 si. verbunden ist, wird zu Folge des Erlasses des k. k. Unterrichtsministeriums vom 10. d. M., Zahl 12027, am 23. März 1854 eine Concursprüfung in lateinischer Sprache an den k. k. Universitäten zu Wien und Gratz abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Concursprüfung zu unterziehen geönnen, haben sich spätestens drei Tage vor Abhaltung derselben bei dem Decan des rechts- und staatswissenschaftlichen Professoren-Collegiums in Wien oder Gratz zu melden, und in ihren zu überreichenden Competenzgesuchen über ihr Alter, ihren Geburtsort, ihren Stand, dann über zurückgelegte Facultätsstudien, über die anfallige Erwerbung eines academischen Grades, ferners über Sprachkenntnisse, sonst etwa schon geleistete Dienste, sittliches Wohlverhalten und so weiter auszuweisen, auch die dergleichen früher für andere Lehrkanzeln bestandenen Concursprüfungen oder eine allenfalls an einer österreichischen Universität erlangte Habilitation zur Privat-Dozentur in ihrem Gesuche anzugeben, und ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen und Urkunden zu belegen.

Vo>, der k. k. Landes-Regierung.
Agram den 17. December 1853.

Z. 7W. « (I) Nr. 2125,
Kundmachung.

Wegen der Wiederbeziehung des Tabaksubverleges dann der Stempel-Trafik zu Zirknitz.

Der k. k. Tabaksubverlag zu Zirknitz, im Verichte der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Adelsberg, welcher Verlag auch den Beträgen der Verschleißung zu besorgen hat, wird im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte dem geeignet erkannten Bewerber verliehen.

Dieser Verschleißplan hat seinen Materialbedarf, und zwar sowohl an Tabak als Stempelpapier, bei dem drei Meilen entfernten Tabak- und Stempeldistricts-Verlage in Adelsberg zu fasten, und es sind demselben zwei Großtrafikanten zur Fassung zugewiesen.

Den ihnen zugewiesenen Großtrafikanten hat der Subverlag an Verschleißprovision, und zwar von Tabak 5 Procent und bezüglich des Stempelpapiers der höhern Classen aber 2 Procent zu verabfolgen.

Der Verkehr betrug in der Lehrperiode vom 1. November 1852 bis Ende October 1853 an Tabak 227000 Pf., im Gelde 13 « 0 fl. 1 1/2 kr. an Stempelpapier . . . 4340 « ^ »

zusammen . 18000 ft. » 2^ kr.

Dieser Material-Verschleißgewährt bei einem Bezuge von 5 Procent aus dem Tabak und mit Einschluß des 2 1/2 p. Centigen Glttgewichtes für den ordinär geschnittenen ledigen Rauchtobak, dann von 2 Procenten aus dem Stempelverschleiß der niedern Classen, einen jährlichen beiläufigen Brutto-Ertrag von »308 si. 38 kr., wovon auf den Staat, die Gemeindegewinn 319 si. 12^ tr. entfallen.

Nur die Tabakverschleißprovision hat den Gegenstand des Anbotens zu bilden.

Für diesen Verleihsplan ist, falls der Ersteher das Tabak-Material nicht Zug für Zug zu bezahlen beabsichtigt, nur bezüglich des Tabaks,

zumal das Stempelpapier jederzeit gegen Bazahlung abzufassen ist, ein ständiger Credit bemessen, welcher durch eine in der vorgeschriebenen Art zu leistende (Zahlung im gleichen Betrage sich zu stellen ist. — Gleich der Summe dieses Credits ist der unangreifbare Vorrath, zu dessen Erhaltung der Ersteher des Verschleißplatzes verpflichtet ist.

Die Caution im Betrage von 700 fl. für den Tabak sammt Ocschirr ist noch vor Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der Bekanntmachung der Annahme seines Offertes zu leisten.

Dieser Verlag ist jedenfalls mit 29. Jänner 1854 zu übernehmen.

Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben zehn Procent der Caution als Vadium im Betrage von 70 ft. entweder bei der Steueramt-Kassensammlung in Aoelsberg oder bei der hierortigen Cameral-Bezirkskasse zu erlegen, und die die Mithin Quitlung dem vechgelt. und gestempelten Offerte beizuschließen, welches längstens bis zum 12. Jänner 1854 Mittags zwölf Uhr mit der Aufschrift: »Offert für den k. k. Tabak-Subverlag in Zirknitz.« bei der k. k. Cameral-Bezirks-Kassensammlung in Loidach einzureichen ist.

Das Offert ist nach dem am Schlusse beigefügten Formular zu verfassen, und ist daselbst mit der documentirten Nachweisung: a) über die Höhe des Vadiums, dann b) über die eintägige Grotzjährigkeit, und c) mit dem obrigkeitlichen Littenzeugnisse zu belegen.

Die Vadium, jener Offerten, von deren Anboten kein Gebrauch gemacht wird, werden nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung sogleich zurückgesteckt.

Das Vadium des Erstehers wird entweder bei Zahlung der 600 fl., oder falls er Zug für Zug bezahlen will, hiemit zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurückbehalten.

Offerte, welche die angeführten Eigenschaften manchen, oder unbestimmt lauten, oder sich auf die Person anderer Bewerber berufen, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichzeitigen Auktionen wird sich die höhere Erlöse der Auktionen vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als auch, wie immer geartet nachträgliche Erhöhung oder Provisions-Erhöhung Statt findet.

Die gegenseitige Abkündigungfrist wird, wenn nicht wegen eines Godlebens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäft einzutreten hat, auf drei Monate bestimmt.

Die näheren Bedingungen und die mit diesem Verschleißgeschäft verbundenen Obliegenheiten sind, so wie der (Stempel-) Ausweis und die Verlags-Auslagen, bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach und bei der k. k. Finanzwach-Commissär in Adelsberg einzusehen.

Der Ersteher der Concurrenz-Verhandlung sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels, oder wegen einer schweren Befallsübertretung überhaupt, oder einer einfachen Gefällsübertretung, insofern sie sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatzmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens oder einer Ubertretung gegen die Sicherheit des öffentlichen Staatsverbandes und den öffentlichen Ruhestand, dann wegen der Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder nur wegen Mangel an Barmitteln ausgesprochen, Minderen; endlich Verschlei, sich von Monopolsgegenständen, die von dem Verschleißgeschäft statfweise entzogen wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften,

den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten.

Kommt ein solches Hindernis erst nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörde, so kann das Verschleißbefugniß sogleich abgenommen werden.

Formular eines Offertes,
auf 15 kr. Stempel.

»IchEndgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Subverlag und zugleich Stempeltrafik zu Zirknitz, unter genauer Beobachtung der ditzfaus bestehenden Vorschriften, und insbesondere auch in Bezug auf die Material-Bevorräthigung, gegen eine Provision (in Buchstaden auszuwickeln) Procenten von der Summe des Tabakverschleißes, und daß Atampel-Verschleißgeschäft aber um die gleichlichen Procent in Betrieb zu übernehmen.

Die in der öffentlichen Kundmachung angeordneten drei Bedingungen sind mir beizuschließen.

Eigenhändige Unterschrift,
Wohnort, (Charakter (Stand).
Von Auen:

Ossert zur Erlangung des Tabak-Subverleges, gleich der Stempeltrafik in Zirknitz.

K. k. Finanzlandes-Direction.

Gratz am 24. December 1853.

Z. «93. i. (3) Nr. 803
Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbeziehung der eiledigten Postexpedientenstelle in Haidenschaft wird der Concurs mit dem Aisaye ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese, gegen halbjährig auflösbaren Dienstvertrag zu verleihende und mit der Verpflichtung einer im Baren oder hypothekarisch zu leistenden Caution von 200 si. verbundenen Stelle ihre eigeiländig geschriebenen und documentirten Gesuche bis 27. Jänner 1854 bei der gefertigten Postdirection zu überreichen und sich über ihr Alter, bisherige Beschäftigung, politisches und materielles Wohlverhalten, dann über ihren Vermögensstand und den Besitz einer geeigneten und feuersicheren Localität glaudwürdig auszuweisen haben.

Die mit obiger Stelle verbundenen Bezüge bestehen in der Jahresbezahlung von 2000 ft. und einem Amtspauschale jährlich 30 si.

K. f. Postdirection für das Küstenland uild
Krain. — Trieste am 17. December 1853.

Z. 98^ (?) Nr. 6466.

E d i c t .

Vom k. t. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es ist mit Umschreibung vom 7. December 1853, 3. 6468, in die treutive Feilbietung der, dem Johann Gornik geliebten, im vormals Psatritschen gültigen Reifnitzer Grundbuche Sub Uld. Fol. 15 c. stehenden Realität in Lurjoviz Nr. 37. weqm der Maria Vessel, von Bruck, schuldy, 40 si. 1- 5. c. gewilligt, und zur Vornahme der, erste Feilbietung auf den 18. Jänner, die zweite auf den 18. März 1854, jedoch mit der Bedingung, daß die Realität mit dem Besatze angoldnet worbin, daz die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schutze der Realität pr. 1190 si. 40 kr. wild hintangegeben werden.

Die Realität, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiermit eingesehen werden.

Reifnitz a., 7. December 1853.

Z. 1993. (2) Nr. 14111^

E d i c t .

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Johann Wierant von Seuniz, wider Johann Potokar von Seuniz, wegen skultigen 3000 ft. c. 5 c. in die treutive Realität, dem Letztem q. l. 0^ taen. zu Sch. l. im, gelehrt, im Gru't' l' ude ilunsp. ig zuli, UrbrNr. 411. R. cl. ? i. 19^ ^ crt^ m m n Oen <eindill' l' hube, im g. l. < 5 llich er' l' od < n t n Tcbähu » s, wertde p^ 74^ ft. 40 kr gewilligt, und < s s ien zu d f e n V c m a h m e o i c F i l d i e l u n g s t a m i n e a u f d e n

4., Fed>uar, auf den 4. Marz und aus del, 4 April k. l., fu'd 9 Uhr, in loco der Realitat mit dem Beisatz anberaunt worben, daz die Realitat nur bei der . . . uno lehten Tagfahrt auch unter dein Schal)ungswert?e dintngegeben w>rde.

Der'ncueste Glunduchsextract, die Licitations, bedingnisc und das Original»Tchafzungsprotocoll kmmel hier^mts eingcseden werden.

K. k. Bczirrs.ociicht Umgebung Maibachs am 20. November 1853.

Der k. k. Bezirksrichtlr: Gerlscher.

Z. 1957. (1) Nr. 108«5.

E d i c t .

Vom k. k. Nezirsgrichte 8aas wild in der Cxecucionssache des Herrn Franz ^)e>e, von Altemarkt, (ifssiolials drs Martin Ponitoar, von Hridiane, ssfgen A>id,cas Pechaj. vvn Z^Inid, pcto. 75 fi. <. z. c., mit Beziehung anf die Odille vom?, September mid 12. November d. l., Z. 7469 und 98«8, welter bekannt eegebelt, dast über Einver,

standnitz beider Theile die auf den 14. d. M. de stimmte zweite Taasatzung als abgehalten anzusehen ist, und das am 14. Ianer 1854 die dritte vor sich gehen wird.

lfaatz am 12. December 1853.

Del k. k. Bezirkslichter: Koschie r.

Z. 1958. (3) Nr. 4899.

E d i c t .

Von dem l. s. Bkzilksgerichts Gurfeld wird dekannt gemacht:

Es sei uder Ansuchen des k. k. Verwaltungs. amtes der Rtlgionsfonds.-Domaine Landstrafi, wider Martin Metcko von Da^I2v^, die erecutive Feil< diction der Viertelhubc Urd.-Nr. 43/« aci Herr. schaft Landstratz laut SchahungsprotocoUs vom 13. luni 1853, Z. 2939, in einem Schahwerthe pr. 269 si. 5l tr., wegen aus dem strafrrchtlickcn Ertenntnissc sills. 24. April 1849, ^ 35, der Ne- lli^nsfolidt'-Herrschaft Landstrasi schuldigen Schaden- elsatzes pr. 5 fi. nedst Execllionskosten dewilligt, und zu dcrn Vornahme die Tagsatzungen

auf den 14. November 1853, « » «4. December » und . . . 4. Ianer 1854, jedesmal fruh 9 Uhr in Loco der Realitat zu No. bi-ava mil dem Anhange anderaunt worden, daz bei der 3. Tagsahunss biestbe auch unter dem Sckatzwerthe an den Meistbietenden wird ftintan. gegeben werden.

Das Schatzungsprotocoll, die llicitationsbe, dingniffc und der Grundduschsextract liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurfeld am 2. October 1853.

Anmerkung. Zu der auf den 14. d. M. an geordneten 2. Feilbietung ist kein Kaufiulliger eischienen, daher am 14. Ianer 1854 zur dritten und letzten Versteigerung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgricht Gurfeld am 15. De- cember 1853.

Der k. f. Bezirksrichter: Schullcs.

AachfrhenVe

wunschen zum neuen Ial'ne l.^5/ allen idrcn bochverdrtcn Gonnern und Freunoen Gluck und Segen von Gott dem Gebcr alles Gulcn, uno haben sich ourck ^osung oer Neujahrs-Billets flir die Armen von allen son ft ublichen Neujahrs wuuschen besogage.

Die mil Sterlichel: d^eichl'ttll' kaben sch durch Adnahn.,: bciondrcr ^rl<itzrallen auch von l>c» Gluckwunschen zu Veburts- und 35an,en«5t.f4» ^- das Iahr 1864 lcsaesagl. ^<<'r>>se,ren fur

(Forrs^uiig.)

- "Hen- Anton Grabner, t. k. L^ndes Hauptcasse Official .F.,l. A>na ^ieil,n ? Rauber. , , ^
- "Hen- l<?h. Kopejky, Pfarrer in Sc. Veil b. Siltich. " Frai^ Tar. Oouvan, sa,l,lint FanulIV. >, Snonn VI?uk, Pfarr-Verstehes in R^dmaluis-
- " » Josef Hoffmq'l'n, k. r. Sleuennspeclor, s. F>au, " Carl Hycil,, k. k. Filializ^Eeciet.is, s. Gemahiin. " » Josef ?cisl, Welk?di",cl>r in Tagor. 5 „ W^lfganq G^af v ?ichlonb<5g, " Frl. Nanette Proctlict. Herr L. W. Gcclsmulh, Hand<!lsm,a,>n. Fran Louise G?ts,mzch, dcsen Frc,u. Herr Em.l Gottsmuth, dcsen Scyli. * » Vlandstatrci, Gubonial uiu^ Ober.Finanzrath, sannln Frau. ./ Carl Fischer Edl. v. Wildcni'e.-. l. t. Major. samme Fl'au. " » Ilinaz Seemann, Haildliiis^s^sillschaftcl. " « l^cob Vasou, Hai>delsnn->n, s. G>mahli». ^ F.,l. VI^iic Hllldootll'ift. « Herr T>n- Berostcincl. „ Alois Eupoantlchitsch, k. l. St^uer Commissiolij' Official. " » Iquaz <pa>llitsch, saili'Nt Familie, ill Sch'schka.

- "Hsri- Vilicen^ ssarnoff, sammt Gemahlin. * «, Josef Keck, Ehrendomheir u, Oidinariats-Notai-. * » ^as^ar Vrllkarcrchj " >. Ma:tin Po^azhar [f>],l,blschottiche Hofcaplane. ^ » Bairhclm^ Kcrzh) « Stibeneck, t. k. Postexpeditor zu St. Oswald in Kraim " Wicsler,, Polizei.Commissai in Pensiol,, s. Frau. Fi'au ?lnna Broschek, l. t. Cameral.- nnd Kricgs- ^ihliiieisterj.Wilwe. Hc:r Fndinand Schullcr, k. k. Steueramls^lssistelit b< rcr Umgebung Maibach. " Fral, Johanna Galls. * Familir Galle von Frcnd<lihal. " H^> Cml G.u< >, Fabritsbesth^ ^ " Ioh. B^pl. Novack, Domhelr und Srlnmar- ^ „ Korg Vol<, Spiritual, ^ „ Mallhm:> Merschol, Vicc>D'lt<to, u. Q«ol,<>„ » W. M. Beipaleo, k. t. Bahnanns-Vciw^lclcl. >^ Ioscfc Hl'bcr, k. k. zvahl^mls-C^xpedito,. >> Augnst <!>,h,riger, l, b. Bahnamts-Evpedilor. >^ Alexander Mulle, k. k. ^ahnants Official. >> Octaoim Ragrza, detto " Franz Krantil, delta

- *Herr Lambert Lucknar., sammt Family * » Ioscfc Foi>stie,^ sammt Fam,li,. " „ Gcoi>, Leicher, Buchhandl.^, sammt Frau und Familil-. » Cnst. Hucbcl, Stadt^Oliarliermeister u. Vor. spannS^Cemmissal. « Edl. ? Schirifhoffcll, k. t. Landesgcndchtsrach. Fran Marie Edle r. Hchivihoffcn, deffen Mutler. "Herr Josef .Ncrdm, HandelSmacin. * » Michael Kasteiiz, Bibliothekar. ^ » Raiinund Zhuber, k. t. Bezirksrichter in St. Martin, sanzmc Familie. ^ >, Otto Zhuber, k. k. Staacsaliu^allschafts.'Kanjlilt in Krainbnrg, sammt Familie. * „ Ant. Zhubcr, l' l. Ll>utcn,,t nnd Bataill. Adjutant in Ragusa. " « Josef LeMovic, t. l. Staatsbuchhaltungs-Of- ficial in Agram, sainnt Familie. " « Nr. lol)cin» Zhlltx,-, mil Tochlcr Alci-andiine. ^ „ EduUlld Tei^pin, Handelsmann. * >, Vnicenz Treffenschedl, sammc Familie. ^ « Jcscl Aichholzei, sanzmr Familie. (Farcfchnug iolgt.)

PrännumeraUonS'Ankimdiqnnq.

Mit Ende des laufndcn Monats geht die dissijahrigi' Pränumeration auf die „Laibacher Zeitung" ^u Ende, weHalb wir unserc, (5'inladung zur Emcuerung der Pränumeration ntachen.

Die Maibacher Zeitung wird fur die Folge, wi^ bioher, taglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage erscheinen, und drei Theile enthalten: den amtliche» Theil, den nichtcknttlicheu Theil und das Keuilleton.

Der amtliche bringt amtliche Mittheilungen aus der gleichen Abtheilung der k. r. osterreichischen Wiener Zeitung, so wie die Erlasse d^r hohen k. k. Statthaltereil fur Krain und anderer k. k. Beholden und Aemter.

Der nichtamtliche Theil enthalt die politischcn Tagesneuigkeiten, welche theils in Original - Correspondent, theils in A'uszugen aus politischen Blattern des In- und Auslandes mit thunlichster Schnelligkeit dem Leser qbracht werden. Bei dem grosien Inttresse der politischen Nachrichtn der Gegenwart erlauben wir uns auf die Wichtigkeit der politischen Iournale eben in der qesMwartigen Neltlag binzuweisen. Um ftrners unsern ilcsern einen Leitfaden zur Orientirung zu bieten, und sie mit den Ansckauungen und Betrachtungen der Residenz - Iournale über die Weltlage bekannt zu machen, werden wir auch in der Folge far die Nnudschau in den ^eitartikeln der Residenz - Iournale eine l^ubrik offen halten, wodurch theilweisc das Halten vieler Iournale entochrich gemacht wird. Indem wir ftrner auf die Reichhaltigkeit der Rubrik Oertliches und Provinziellcs hin- wciiftn, die den Stadt- und Landesintercssen ^unab>st gewidnet ist, widerholen wir nur das oft gcstellte Ansuchen um Beitragc fur diese Rubrik.

Das Fcuillcton chndlich bietet den Frcunden belletristischer lecture einen reichen Stoff des Allgcncmen und Nutzlichen; doch wird aud) hier zunachst auf Verbreitung der Keilntnisse uder heimatische Zustande und ^iteratur gesehen werden.

Die Pränumerationsbedingnisse sind unverändert, nämlich:

Ganzjahrig mit Post, unter Kreuzband vecsandt l'» fl. — kr.	ganzjahrig fur Laibach in's Haus zugestellt 12 fi. — kr.
halbjahrig dto. ? „ :w „	halbjahrig dto. li „ — „
ganzjahrig ilu Comptoir unter Convert . . . N „ — „	ganzjahrig im Comptoir offen ^ „ — „
halbjahrig dto. 6 „ — „	halbjahrig dto. ^ „ — „

UllH^ Die Pränulnerationsbctragc wollet portoftei zugcstndt wrdeu. "Z^U

Die Insertionsgebuhren in das IntelligenMatt der Laibacher Zeitung betragen fur eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, fur einmalige Einschaltung :l kr., fur M'imalige ^ lr. und fur dreimalige :j ^r. Inserate bis zu 12 Zeilen kosten l fl. fur :l Mal, 5ft tr. fir 2 Mat und 40 kr. fur 1 Mal. Zu diesen Gebuhren find noch 10 kr. fur eine jedesmalige Em- scbaltung hinzu zu rechnen.

Ruckstandige Pränumerationsbetrage und Insertionsgebuhren wollen kostenftei benchtget werden.

L aid a ch im December 1853.

Is*i* v* Klelnmayr n< FtMlor Ifaiiili^rs.